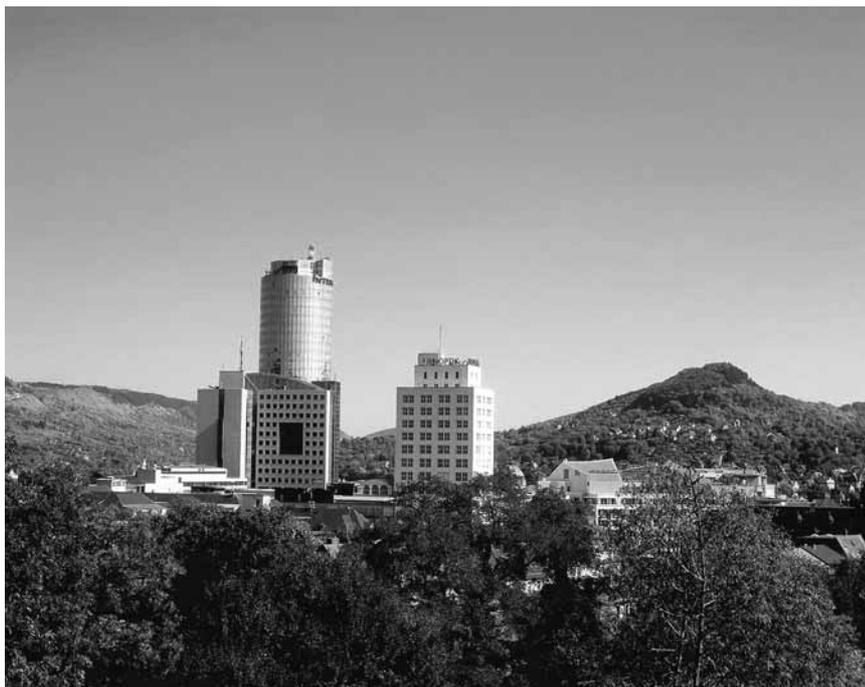
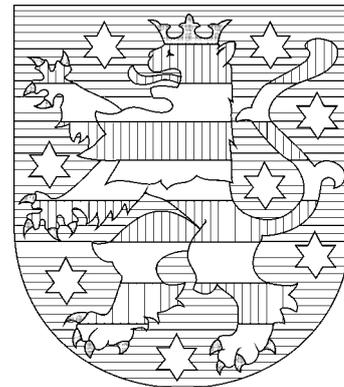


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 4/2008

Montag, 28. Januar 2008

18. Jahrgang



JenTower und Hausberg

Foto: Stadt Jena



Unicampus und Altstadt bei Nacht

Foto: Stadt Jena

Jena – Stadt der Wissenschaft

Der Stifterverband für Deutsche Wissenschaft hat der Saalestadt den Titel „Stadt der Wissenschaft 2008“ verliehen

Die Stadtverwaltung Jena, Jenaer Firmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen – zusammengefasst in der Allianz für Wissen & Wachsen. Made in Jena – haben nach monatelangen Vorbereitungen ihr gemeinsames Ziel erfolgreich in die finale Bewerbungsrunde gebracht und den Titel gewonnen. Jena ist nach Bremen/Bremerhaven, Dresden und Braunschweig die vierte «Stadt der Wissenschaft».

Der Vorsitzende der Jury, Joachim Treusch, Präsident der Jacobs University Bremen, sagte: „Man konnte der Jenaer Bewerbung anmerken, dass alle Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ihr Herzblut in das Projekt gesteckt haben.“ Er ist sich sicher, dass die „Stadt an der Saale ihre große und lange wissenschaftliche Tradition nicht verwaltet, sondern aus ihr Kraft für die Zukunft schöpft.“

Das Braunschweiger Wissenschaftsjahr 2007 hingegen verabschiedete sich am Freitag, den 14. Dezember 2007 mit einer großen Bühnengala in der Volkswagen Halle Braunschweig. Rund 4 000 Gäste waren der Einladung zum Finale der Stadt der Wissenschaft gefolgt, das von der TV-Journalistin Nina Ruge moderiert wurde. Mit einem Feuerwerk aus Naturwissenschaft, Technik, Kunst, Musik und Experimenten klang das Jahr der Wissenschaft 2007 in Braunschweig aus und Dr. Albrecht Schröter, Oberbürgermeister von Jena, übernahm für die Saalestadt den Staffelstab als „Stadt der Wissenschaft 2008“. „Ziel ist es, den guten Ruf Jenas als lebendige Wissenschaftsstadt noch stärker in die nationale und internationale Wissenschafts- und Wirtschaftswelt zu tragen und das schon jetzt nutzbringende Netzwerk zum Tragpfeiler weiterer Erfolge über das Jahr 2008 hinaus zu entwickeln“, so Schröter.

Jena hat Tradition

Vor 460 Jahren legte Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen mit der Gründung der Hohen Schule in Jena den

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Grundstein für die zehn Jahre später entstandene Universität. Die Hochschule etablierte sich schnell als Ort der freien Geister und des unabhängigen Denkens. Dafür stehen Geistesgrößen wie Friedrich Schiller, Johann Wolfgang von Goethe, die Gebrüder Schlegel oder Ernst Haackel. Im 19. Jahrhundert schufen Ernst Abbe, Carl Zeiss und Otto Schott die Grundlagen für einen anhaltenden wirtschaftlichen Aufstieg der vormaligen Wein- und Ackerbaustadt. Jenaer Glas, ZEISS Mikroskop und Planetarium, diese Produkte machten Jena in der Welt bekannt. 2008 feiert die Friedrich-Schiller-Universität Jena ein ganzes Jahr hindurch ihr 450. Jubiläum. Heute ist die Hochschule mit ihrem Klinikum einer der größten Arbeitgeber in Thüringen und prägt die weltoffene Stadt wie keine andere Institution. Das Datum der Eröffnung der Universität, der 2. Februar, ist zugleich Auftakt für zahlreiche Veranstaltungen. Die große Eröffnungsveranstaltung zur Stadt der Wissenschaft 2008 „Jena leuchtet“ – eine außergewöhnliche Licht-Klang-Installation – lässt Jena an diesem Tag in einem neuen Licht erstrahlen.

Jena ist innovativ

Jeder vierte Einwohner in Jena studiert an einer der beiden Hochschulen, talentierte Wissenschaftler aus aller Welt kommen in die Stadt, um hier gemeinsam zu forschen. An 30 Forschungseinrichtungen – darunter drei Max-Planck-Instituten, zwei Leibniz-Instituten und einem Fraunhofer-Institut – wird kreativ gearbeitet. Der international herausragende Beutenberg Campus ist ein Ort geballter Forschung und Hochtechnologie. Jenoptik, Carl Zeiss und Schott stehen in der Tradition ihrer Gründer und entwickeln mit Präzision und Qualität Hightech-Produkte „Made in Jena“. Die kurzen Wege und gut funktionierenden Netzwerke ermöglichen zahlreichen kleinen Unternehmen mit innovativen Ideen den Schritt in die wirtschaftliche Selbstständigkeit.

Jena hat Zukunft

Auch die Studierenden und Wissenschaftler von morgen werden in Jena bestens betreut. Das Jenaer Bündnis für Familie schafft familienfreundliche Angebote für berufstätige Eltern. 56 Kindertagesstätten sichern die Betreuung der Sprösslinge. Die jüngste Kindertagesstätte in Jena, die „Saaleknirpse“, wurde als offener Kindergarten der Jenoptik AG vor kurzem eröffnet und betreut die Kinder von 6 bis 20 Uhr. Bilinguale Kindertagesstätten und Schulen unterstützen die Kinder auf den ersten Schritten in eine weitere Sprache.

35 Schulen, darunter sieben staatliche Gymnasien, eine Jenaplan-Schule mit gymnasialer Oberstufe und ein christliches Gymnasium bereiten Kinder und Jugendliche auf zukünftige Ausbildungen vor. Die Musik- und Kunstschule fördert die musischen Fähigkeiten, die IMAGINATA, ein „Experimentarium für die Sinne“, vermittelt spielerisch und mit allen Sinnen Wissen. Das Carl-Zeiss-Gymnasium bahnt in einem Spezialschulteil zukünftigen Mathematikern und Naturwissenschaftlern den Weg in die Forschung.

Jena bietet mehr

Das Sport- und Freizeitangebot der Saalestadt ist umfangreich und trägt maßgeblich zu einer hohen Lebensqualität bei. „Umgeben von steilen Bergen kann man in Jena wunderbar Rad fahren oder wandern, mitten in der Stadt im Naturssee baden gehen oder im Stadtpark „Jena Paradies“ relaxen.“ Schreibt der SPIEGEL. Bleibt noch hinzuzufügen, dass über 130 Sportvereine auf neue Mitglieder warten, 40 kulturelle Einrichtungen mit ihrem Angebot locken und zahlreiche Cafés zum Verweilen einladen. Der Sommer wird von der Kulturrena bestimmt, das Festival bietet Musik,

Jena – Stadt der Wissenschaft

Der Stifterverband für Deutsche Wissenschaft hat der Saalestadt den Titel „Stadt der Wissenschaft 2008“ verliehen

Gisela Husemann Verlag Eisenach
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Theater, Film und ein Kinderprogramm. Jedes zweite Jahr zeigt das Tanztheaterfestival „Theater in Bewegung“ modernes Tanztheater, das einzige Angebot dieser Art in Thüringen. Die Jenaer Philharmonie mit ihren drei Chören vervollständigt das Kulturangebot ebenso wie hochkarätige Ausstellungen der Kunstsammlung.

Jena ist die Stadt der Wissenschaft 2008

Bereits am 16. November 2007 fiel mit „Sternstunden. Lange Nacht der Wissenschaften Jena“ und 10 000 Besuchern der Startschuss für ein Jahr der Forschung, Bildung und Wissenschaft. Den offiziellen Auftakt bildet dann das Großevent „Jena leuchtet“, mit dem am 2. Februar 2008 das Wissenschafts- und Jubiläumsjahr begrüßt wird. Zudem wird es an den Tagen 15. bis 17. Mai 2008 einen überwältigenden Festakt zum Universitätsjubiläum mit dem Zug der Jenaer Wissenschaftsgeister und vielen Überraschungen geben.

Neben all den Veranstaltungshighlights lohnen aber auch Besuche in wissenschaftlichen Museen wie dem Optischen Museum Jena, dem Schott Glasmuseum, dem Zeiss-Planetarium oder der Imaginata – einem Experimentarium für die Sinne. Aber auch neue Führungen mit speziell ausgebildeten „Science Guides“ werden angeboten. Unter den Titeln „Jena – Zwischen Historie und Hightech“, „Jena – Goethes Stapelstadt des Wissens“, „Das Jenaer Studentenleben – einst und jetzt“ und „Wissenschafts- und Technologiestandort Jena“ können Besucher die Stadt und ihre Wissenschaftsgeschichte neu erleben.

Viele Veranstaltungen, die die Allianz für Wissen & Wachsen vorbereitet hat, sind kostenfrei und für alle Interessenten offen. Nutzen Sie die Möglichkeiten! Entdecken Sie Jena, die Stadt der Wissenschaft 2008.

Mittwoch, 30. Januar bis Samstag, 2. Februar 2008

Jubiläumssymposium „LICHTGEDANKEN“

Ein interdisziplinäres Gespräch über „Licht“ – Fragen an Gegenwart und Zukunft der Universität

Jubiläen sind nicht nur der geeignete Zeitpunkt für Rückblicke: Mindestens ebenso wichtig sind sie für die Inventur des Bestehenden und den Blick in die Zukunft. Beides ist Anliegen der Universität Jena, die am 2. Februar 2008 den Tag ihrer Eröffnung vor 450 Jahren feiert. Aus diesem Anlass findet das Jubiläumssymposium „Lichtgedanken“ statt. Da Universitäten von der Gesellschaft getragene Institutionen sind, richtet sich das Symposium an eine breite Öffentlichkeit: Sie ist eingeladen, mit ihrer und über ihre Universität zu diskutieren. Welche Verpflichtungen und Aufgaben ergeben sich aus der Rolle der Universität? Auf welche Wandlungs- und Anpassungsprozesse gilt es zu reagieren, und welcher Art sind die modernen Herausforderungen an die Universität? Ist die Universität noch ein Orientie-

rung gebender Leuchtturm? Soll, will und kann sie diese Rolle noch oder wieder übernehmen? Über diese Kernfragen wird auf der offenen Podiumsdiskussion debattiert, die mit hochrangigen Vertretern von Wissenschaftsorganisationen, Wirtschaft, Politik und Universität besetzt ist.

Der Dialog kann seitens der Wissenschaft nur gelingen, wenn trotz aller notwendigen Spezialisierung eine intensive Verständigung über die Fächergrenzen hinweg erfolgt. Dieser Austausch findet während der ersten beiden Tage des Symposiums statt, als dessen Leitmotiv die „Lichtgedanken“ – ein Wort Schillers – und das „Licht“ dienen werden. Je besser die wechselseitige Verständigung der Fächer gelingt, umso zielgerichteter kann die Frage nach der gegenwärtigen und künftigen Rolle von Universität in der Gesellschaft beantwortet werden.

Das Jenaer Symposium will hierzu einen gewichtigen und zukunftsweisenden Beitrag leisten.

Samstag, 2. Februar 2008, 17:00 bis 00:00 Uhr

„JENA LEUCHTET“ eröffnet die „STADT DER WISSENSCHAFT 2008“

So haben Sie Jena noch nie gesehen! Pünktlich zum Jubiläumstag der traditionsreichen Universität erwartet Sie am 2. Februar 2008 ein Ereignis der Extraklasse: „Jena leuchtet“. Farbenprächtige Illuminationen, künstlerische Projektionen, experimentelle Klangperformances und fließend projizierte Farbkompositionen werden eigens für diesen Abend von Lichtkünstlern arrangiert und lassen die besondere Wissenschaftslandschaft Jenas auf glanzvolle Weise erstrahlen.

Den Auftakt am Abend bildet zur winterlichen Dämmerungsstunde um 17:00 Uhr die Eröffnungsfeier auf dem künstlerisch beleuchteten Theatervorplatz, zu der wir Sie herzlich einladen. Hier wird Deutschlands „Stadt der Wissenschaft 2008“ mit Gästen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Stadt und Kultur eröffnet. Ein französisches Straßentheater sorgt für eine leuchtende poetische Atmosphäre. Ab 18:00 Uhr steht allen Gästen die Innenstadt mit licht- und langkünstlerischen Darbietungen und Szenarien zur eigenen Entdeckung offen. Zu den illuminierten Erlebnisstationen gehören das Hauptgebäude der Universität, die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek, das Phyletische Museum sowie der Ernst-Abbe-Platz. Inmitten dieser abendlichen Lichtroute liegt auch der zentrale JenTower. Hier startet eine spektakuläre Laserinszenierung, die auf eine weitreichende Fernwirkung hin konzipiert ist. Ein pulsierendes und in alle Himmelsrichtungen leuchtendes Lasernetz strahlt Gebäude wichtiger Institutionen Jenas an und verweist auf das hervorragende Netzwerk aus Forschung und Wirtschaft, das den Ruf der Stadt mitbegründet. Verschiedene Aussichtspunkte laden Sie ein, das Gesamtkunstwerk der „Lichtstadt Jena“ zu genießen.

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auch unter www.jena.de